3 Fragen, die dir helfen,
dein Kind neu zu sehen

Ein kleiner Perspektivwechsel — für Eltern, die tiefer schauen wollen

> *Kinder zeigen uns nicht, was mit ihnen nicht stimmt. Sie zeigen uns, was noch nicht gehört wurde.*

Diese drei Fragen sind keine Checkliste. Sie sind Einladungen — zu einem anderen Blick auf dein Kind und auf das, was zwischen euch passiert.

Nimm dir Zeit. Lies jede Frage langsam. Lass sie wirken, bevor du antwortest.

---

01 Was zeigt mir mein Kind gerade — das ich vielleicht nicht sehen will?

Kinder sind die ehrlichsten Spiegel, die wir haben. Ihr Verhalten spricht oft das aus, was im Familiensystem unausgesprochen bleibt — Erschöpfung, Spannung, ungelöste Themen.

Nicht als Vorwurf. Als Hinweis.

Was kommt dir in den Sinn?

---

02 Wann habe ich mein Kind zuletzt wirklich gesehen — jenseits von Verhalten und Aufgaben?

Nicht als Kind, das funktionieren soll. Nicht als Problem, das gelöst werden muss. Sondern als Mensch — mit seiner eigenen Welt, seinen eigenen Wahrnehmungen, seiner eigenen Tiefe.

Ein Moment, der dir einfällt:

---

03 Was braucht mein Kind von mir — das ich gerade nicht geben kann?

Das ist keine Frage der Schuld. Es ist eine Frage der Ehrlichkeit. Manchmal können wir nicht geben, was gebraucht wird — weil wir selbst leer sind, überfordert, nicht bei uns.

Diese Erkenntnis ist kein Versagen. Sie ist der erste Schritt.

Was fällt dir dazu ein?

Wenn diese Fragen etwas in dir berührt haben — das ist gut. Es bedeutet, dass da etwas wartet, das mehr Raum verdient.

→ mehr erfahren & Newsletter abonnieren